

Zeigt immerhin die Freiheit wilden Horden!  
Ja, gierig lechzen sie nach Menschenblut,  
Zu Tiegern sind sie lange schon geworden,  
Und Tieger fühlen nicht der Freiheit schönstes Gut.

Bähmt diese erst und lehrt sie das erfassen,  
Was „frei sein“ unter deutschen Männern heißt,  
Zu Thaten führt sie, menschlich, ohne Hassen,  
So nur ihr Völkerglück beweist.

Doch Du, mein Fürst, der schändlich hingeschlachtet,  
Dich zeigtest sterbend noch als Held,  
Der Du nach wahrer Freiheit hast getrachtet,  
Dir folgen Thränen jetzt in Deine Welt.

Von tausend Lippen tönen Klagelieder,  
Aus tausend Herzen spricht der Wehmuth Schmerz;  
Bald finden wir, Dich Lieben, oben wieder  
Und drücken fest Dich an ein treues Herz;

Wohl mag es bald gleich Dir im Tode brechen  
Für deutsche Ehr' im blut'gen Waffentanz;  
Den Mord an Dir wird die Geschichte rächen,  
Sie giebt Dir, Märtyrer, den Lorbeerkranz.

M.

W. v. Elpöns.

## Lichnowsky und Muerzwald.

Zwei Opfer! Deutsche Männer, ritterlich,  
Erkor, das Schicksal, grausig süßlos sich!  
Sie gingen hin, dem Vaterland zu dienen;  
Und mußten's, ach, mit solchem Tode sühnen!  
Da liegen sie! — zerschlagen und geschlacht't,  
Gemordet, tausendmal, von Henkern umgebracht;

Der Teufel selbst, und seine Spießgesellen,  
Vermögen schlimmer nicht zu würgen und zu quälen! —  
O, Schimpf, o Schmach! o traure, deutsches Land,  
Um dieses Werk von deutscher Bruderhand! —  
Mögt ihr nun sanft, ihr edlen Märt'rer schlafen:  
Gott ist gerecht: — er wird die Mörder strafen! —

Ed. Reimann.

## Nachruf an Fürst Lichnowsky und General von Muerzwald.

Wenn wild aufsteht die rohe Menge  
Und losbricht auch in blinder Wuth,  
Zu schützen nun der Freiheit Gut  
Entgegen stellt man des Gesetzes Strenge  
Und Mancher muß sein Blut dann auch versprechen,  
So ist es um der Freiheit, um dem Vaterland zu nügen.

Doch wenn das Volk selbst mordet seine Stützen,  
Die zu Vertretern selbst es sich erwählt,  
Wenn es auf sie den Haß schon längst genährt  
Und jetzt sich glaubt dadurch zu nützen:  
Da kann bei diesem Eingriff gräßlicher Gewalten  
Sich nie ein einig Deutschland je gestalten. —

Denn Deutschland selbst nun ist verletzt aufs Neue,  
Es hat sich hingestellt zu eigener Schmach  
Und ganz Europa ruft ihm nach:  
Hier siehet man der Deutschen Treue!  
Sie meßeln hin die eignen Brüder,  
Das alte Deutschland, wer erkennt es wieder?!!

Heinrich von Massow.

---

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten des Allgem. Oberschleischen Anzeigers ersuchen wir höflichst, ihre Bestellung auf das mit dem 1. October beginnende 4. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Amte unter portofreier Beifügung von 15 Sgr. zu übergeben.  
**Die Expedition des Allgem. Oberschl. Anzeigers.**

---

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben [am Markt im Lokal der  
Hirtischen Buchhandlung] spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.